

## Band VII., Nr. 2437, Seite 321

*Die Brüder Hugo und Konrad von Isenburg (Isenburch) überlassen der Priorin . . . und dem Konvent zu Kirchberg (Kilchperch) gewisse Güter zu Witingen (quedam bona sita iuxta pontem Witingen, videlicet montem dictum Sazhalde ac alia bona sita iuxta molendinum ibidem situm), welche H. von Hörschweiler (Herrinswilar) und Ber. und H. Gebrüder von Grüntal (Grüntal) von ihnen zu Lehen hatten, gegen genügenden Ersatz in Gestalt eines Mansus in Schopfloch (Schopheloch) und einer Wiese in Musbach<sup>1</sup> (Musbach) als Eigentum und vermachen auch dem Kloster überdies um ihres Seelenheils willen von Todes wegen (in extremis-legasse) 20 Pfund Heller.*

Testes: Wernherus de Schiltek, Tragebotus de Niwenek milites, Dietricus de Toturnhusen et alii quam plures.

*Siegler: Pfalzgraf Otto von Tübingen (Tuwingen) und die Aussteller.*

Acta sunt hec anno domini MCCLXXIII., proxima dominica post natiuitaten beate virginis, indictione II.

Ohne Ortsangabe, 1274. September 9.

—

Nach dem Original.

Anhangend vom ersten Siegel nur noch ein Wachsklumpen. Das zweite Siegel, des Pfalzgrafen Otto von Tübingen, aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachs, rund, 48 mm, (III. B. 3.), zum Teil nach noch etwas besser erhaltenen Exemplaren ergänzt: Der galoppierende Pfalzgraf mit Topfhelm, in der Rechten die in drei Lappen rückwärts flatternde Fahne, am linken Arm den dreieckigen Schild mit der Tübinger Kirchenfahne, bei der der mittlere Lappen länger ist als die beiden andern, unter dem Pferde eine ausgerissene Lilie, rechts und links von ihr je zwei Rosen, eine fünfte unterhalb des Pferdekopfes; Umschrift: + S : OTTON : COMIT : PALAT : De : TVINGEN.

<sup>1</sup>Obermusbach und Untermusbach.

## Überlieferung und Publikationen

### Lagerort:

HStA Stuttgart

### Signatur/Titel des Originals:

B 462 U 717

### Überlieferung und Textkritik:

Original. Auch im Diplomatar HStA Stuttgart H 14 Nr. 162, S. 47.  
War auch im 1944 durch Fliegerangriff verbrannten Diplomatar HStA  
Stuttgart H 14 Nr. 161. S. 200.

### Editionen:

LUDWIG SCHMID: Geschichte der Pfalzgrafen von Tübingen nach meist  
ungedruckten Quellen nebst Urkundenbuch. Ein Beitrag zur schwäbi-  
schen und deutschen Geschichte, 2 Bde., Tübingen 1853, Urkunden-  
buch, S. 51 (Auszug, ziemlich inkorrekt).

### Regesten:

Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Hohen-  
zollern 1 (1867/68) - 63 (1932), Bd. 10, S. 54 (nach Schmid).

## Weitere Angaben

### Sprache:

Lateinisch

### Ausstellungsort:

Ohne Ortsangabe

### Ortsindex:

Dotternhausen, BL  
Grüntal, Freudenstadt, FDS  
Hörschweiler, Waldachtal, FDS  
Isenburg, Horb am Neckar, FDS  
Kirchberg, Sulz am Neckar, RW  
Neuneck, Glatten, FDS  
Obermusbach, Freudenstadt, FDS  
Schilteck, Schramberg, RW  
Schopfloch, FDS

### III

Tübingen, TÜ  
Untermusbach, Freudenstadt, FDS  
Weitingen, Eutingen im Gäu, FDS